

## Vorwort

Die vorliegende Ausarbeitung entstand aus einer Folge von Fragestellungen zu Problemen der Automatisierung von Anlagen im Bereich von Materialfluß und Logistik wie auch zur Einführung der Material- und Sendungsverfolgung in Betrieben. Die Ausarbeitung befaßt sich mit der Frage der informationstechnischen Strukturierung von Automatisierungssystemen wie der Erfassung relevanter Daten aus den operativen Tätigkeiten im fertigungstechnischen Bereich und im Dienstleistungsbereich in Produktion, Materialfluß und Logistik.

Es zeigt sich, daß die Automatisierung mittlerweile deutlichen Änderungen unterworfen ist. ~~Einerseits ist dies bedingt durch die aktuelle und sich weiter verbessernde Pachttechnik.~~

andererseits aber auch durch die Entwicklungen im Bürobereich, die in die Automatisierung ausstrahlen. Zu nennen sind die Möglichkeiten des Plug & Play, des Drag & Drop und des insgesamt freien Datenaustausches zwischen Programmen. An diese Ansätze gewöhnt, will man sie in den Bereich der Automatisierung übertragen. Die Themen der offenen Systeme gerade hinsichtlich der Schnittstellen sind nicht mehr wegzudenken. Insgesamt verlagert sich das Engineering im Anlagenbereich weg von der eigentlichen Hardware und deren Verschaltung, hin zum Engineering der Information. Damit spielt künftig die Logistik des Umgangs mit der Information – die Informationslogistik – die entscheidende Rolle. Speziell hierauf sowie auf die Basis der Informationserfassung in der Logistik – die Identifikationstechnik – wurde in folgendem Text verstärkt eingegangen, um deren Bedeutung hervorzuheben und eine inhaltlich fundierte Basis der weiteren Diskussion zu schaffen. Ich würde mich freuen, wenn die Inhalte und Darstellungen zu weiteren Entwicklungen Anlaß geben bzw. diese initiieren. Der Themenkreis ist noch lange nicht zu Ende diskutiert und wird uns die nächsten Jahre noch deutlich beschäftigen.

Priv. Doz. Dr.-Ing. habil. Klaus Krämer